

„Mein Leitspruch ist: Stagnation ist der Tod. Mich interessieren so viele Dinge.“

Heizt hakt nach bei Uwe Kröger

Seiten 22, 23

Kopf-an-Kopf-Rennen um

Bei den Angeboten für das Rettungswesen liegen der dänische Falck-Konzern und das Tiroler Rettungsbündnis gleich auf.

Von Peter Nindler

Innsbruck – Am Freitag wurde mit den neuerlichen Angeboten die dritte Verhandlungsrunde für das Tiroler Rettungswesen eröffnet. Wie immer herrscht aufgrund der strengen Richtlinien strengstes Stillschweigen, doch eines sicherte am Samstag bereits durch: Der dänische Falck-Konzern und das Tiroler Rettungsbündnis unter Führung des Roten Kreuzes legen mit ihren Angeboten gleich auf. Es heißt sogar, dass Falck um 180.000 Euro günstiger sein soll als das Rettungsbündnis.

Tirols Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg wollte die neuerliche Angebotseröffnung naturgemäß nicht kommentieren. Bis Ende Juni sollen laut der 77 vorliegenden Informationen aber die

finalen Angebote – die sogenannten „Final Offers“ – abgegeben werden. Zwischen Falck und Rettungsbündnis dürfe

te es spannend werden, der bayerische Rettungsdienstleister MKT scheint die schlechtesten Karten zu haben. In der kom-

menden Woche erfolgt das „Short Listing“. Es sieht vor, dass der Bieter mit dem schlechtesten Angebot ausgeschieden

wird. Es wird wohl die Bayern treffen.

Finanziell hat sich nicht viel getan. Für Rettungsdienst- und Krankentransporte legte die Tiroler Bietergemeinschaft zuletzt ein Angebot von rund 33,6 Millionen Euro vor, inklusive Notarzversorgung, verlangten die Tiroler 48,3 Millionen Euro. Lediglich um rund eine Million Euro sollen die Angebote in der dritten Ausschreibungsrunde nach unten korrigiert worden sein.

In den nächsten Wochen will das Land mit dem Rettungsbündnis und dem Gesundheitskonzern aus Dänemark intensive Verhandlungen führen, noch vor dem Sommer möchte die Landesregierung das Thema vom Tisch haben, das in den vergangenen Monaten für heftige Debatten im Land gesorgt hat.

Ob nach dem Zuschlag Ruhe einkehrt, ist nicht so sicher. Wegen des jetzigen Kopf-an-Kopf-Rennens zwischen Falck und

Orkan wütete im Zillertal

Ein orkanartiger Sturm fegte am Samstagnachmittag über das Zillertal hinweg und richtete enorme Schäden an. Bäume wurden entwurzelt und Stromleitungen stürzten zu Boden. Seite 8

Rettung

Rotem Kreuz wird gemutmaßt, dass sich die Dänen nicht so leicht geschlagen geben wollen. Sollten sie leer ausgehen, wird der international agierende Konzern die Vergabe wohl anfechten. Andererseits würde eine Niederlage für das Rettungsbündnis eine Welle der Empörung in Tirol auslösen. Schließlich geht es auch um die Arbeit von rund 4000 Freiwilligen im Jahr.

Das Bürgerforum und die Tiroler Grünen treten als massive Kritiker der Rettungsausschreibung auf. In einem Dingleitersantrag für den Juli-Landtag fordert etwa der Klubchef des Bürgerforums, LA Bernhard Ernst, die Landesregierung auf, umgehend in Gesprächen mit den Verantwortlichen des Roten Kreuzes Tirol bzw. den Verantwortlichen der Bezirksstellen des Roten Kreuzes die Schließung von Ortsstellen – wie z. B. in Nauders – zu unterbinden. „Für Ernst ziehe die



Ein zähes Ringen gibt es um die Rettungs- und Krankentransporte in Tirol.

Foto: Penzinger

Schließung eine definitive Verschlechterung Notfalls- und Gesundheitsversorgung des lichen Raumes nach s. Ebenso betroffen ist die Tourismuswirtschaft die Notfallmedizinist Versorgung der Gäs Das Bürgerforum kiert die Verunsicherung der Bevölkerung und fürchtet, dass die Re in den betroffenen Re nen ihre Uniformen d nächst für immer ausen werden.

Mein Tiroler Weißbier -

Zillertal Weißbier Dunkel

Probieren Sie die neue Weißbierspezialität aus Tirol

Zillertal Beer
Quelltrich

